

Argel - a

Highlights

PRESS

Himmlich shoppen

Angel-a. Angela Wohlmuth beschäftigt in ihren vier Mode-Geschäften hauptsächlich alleinerziehende Mütter, engagiert sich für ZUKI und spürt immer die Farben der nächsten Saison.

Kann denn Shoppen Sünde sein? Nicht wenn man in einen der vier Läden von Angel-a geht, denn dort wird man von geschulten Verkaufsergebnen verwöhnt und das zu himmlisch kleinen Preisen für große Qualität. Schließlich benannte die Frau Mama der Label-Gründerin ihre Tochter Angela nach einem Engel. Nach jahrelangen Konzernerfahrungen in Führungspositionen gab es nur noch einen Weg: den in die Selbstständigkeit. 2010 eröffnete die Wienerin in der Burggasse 103a ihre erste „Angel-a“-Filiale: „Der 7. Bezirk ist ein extrem lebendiger, kreativer Bezirk und hier gibt es noch den Grätzlcharakter. Ich habe immer schon von einem Laden um die Ecke geträumt.“

Geschäftsfrau. Auch wenn die große weite Modewelt für so manchen recht schillernd erscheinen mag, ist der Beruf der selbstständigen Mode-Geschäftsfrau und -Designerin doch sehr stark von Zahlen geprägt: „Es ist eher ein praktischer Beruf. Viele denken, man sitzt an einem Schreibtisch und zeichnet etwas Schönes. So ist es nicht. Das Allerwichtigste ist ein großes Modegefühl, aber auch ein großes Zahlengefühl. Wie viele Stück von welchem Modell, welche Modelle zu welcher Zeit. Gute Ideen gibt es viele, aber wenn einem die kaufmännische Seite fehlt, sind Ideen nicht umsetzbar.“

Gutes Gespür. Die Farben des Herbstes 2014 heißen bei „Angel-a“ Vanille und Wine. Wenn es die Fashion-Fachfrau noch spürt, gesellt sich ein Blitzblau oder Knallrot als Farbtupfer dazu. „Es ist eine innere Eingebung, da lasse ich mich auch nicht von meinem Weg abbringen.“ Der Weg bringt sie regelmäßig zum Ziel – genau den Nerv der Kundin zu treffen. Konkrete Vorstellungen hat sie auch schon vom nächsten



Sommer: „Ich war heuer in Cornwall und habe mich von der unglaublichen Flora dort inspirieren lassen. Der nächste Sommer wird sehr blumig.“

Wow Vienna. Das Modegen hat Angela Wohlmuth von ihrer Mutter Ingrid auf den Weg mitbekommen:

ZUR PERSON

Angela Wohlmuth wurde am 17. 3. 1971 in Wien geboren. Nach der Handelsakademie arbeitete sie in Führungspositionen internationaler Mode-Konzerne.

2010 machte Wohlmuth sich selbstständig und gründete ihr eigenes Label „Angel-a“. Mittlerweile führt die Geschäftsfrau vier Läden – drei in Wien, einen in Wiener Neustadt. (www.angel-a.co.at)

Sie stellt hauptsächlich alleinerziehende Mütter ein, engagiert sich für ZUKI und wurde 2013 zur „Leading Lady“ gewählt.

„Ich wollte diesen Beruf nie ergreifen, weil ich von meiner Mutter, die einen Textil-großhandel betrieb, genau wusste, dass diese Branche kein leichtes Brot ist. Als ich gemerkt habe, dass ich ein Händchen dafür habe, bin ich doch in der Mode gelandet. Sie macht einfach süchtig.“

Neben Accessoires wie Schmuck, Gürtel und Taschen kann man in den Shops auch das erste „Angel-a“-Parfum kaufen: „Ich bin in meinem Leben extrem viel gereist, habe aber eine wahnsinnig große Liebe zu Wien, es gibt keine vergleichbare

Großstadt in Europa. Wien ist wie eine Stadt, wo ich mich trotzdem wie auf dem Land fühle. Das hast du in London oder Istanbul nicht. Deshalb haben wir gesagt, wenn wir ein Parfum machen, dann widmen wir es Wien und nennen es Duft ‚Wow Vienna‘.“

ZUKI. Die Kundinnen fanden diese Idee duftend und so entschloss sich Wohltäterin Wohlmuth rund um Weihnachten 2012, ab Juni 2013 40% des Verkaufserlöses von „Wow Vienna“ an ZUKI – Zukunft für Kinder zu spenden. „Bei meinen Geschäftsreisen nach Indien habe ich so viele arme Kinder gesehen, was mich sehr bewegt hat. Deshalb habe ich auch zwei Patenkinder von ZUKI, schreibe ihnen Briefe und schicke ihnen Packerln.“

Und wenn sie einmal Pause vom Arbeitsalltag benötigt, dann genießt die Power-Lady mit scheinbar unerschöpflichem Energiepotenzial ihre Blumen auf der Dachterrasse, spaziert mit ihren zwei Hunden im Dehnpark und erfreut sich am Musical: „Ich liebe Musical und es wäre mir tausendmal lieber, wenn das Theater an der Wien noch immer Musicals bringen würde.“ Aber noch mehr wünscht sie sich, dass sie „Angel-a“, ihr Lebenswerk, einmal übergeben kann, „wenn ich einmal nicht mehr kann. Das Label soll zum Stadtbild gehören und immer weiterleben.“

Austro-Label

Neuer Engel am Modehimmel



Mitten im hippen 7. eröffnete ein kleiner Laden „um die Ecke“, der wie die Besitzerin ist und heißt: Angel-a.

Der Himmel öffnete seine Schleusen, und – plumps – purzelte ein Engel herab auf Erden. Ein ganz besonders stylischer. Das muss deren Mutter schon kurz nach der Geburt geahnt haben, schließlich nannte Frau Wohlmut ihre Tochter **Angela**.

Nach 20 Jahren in der harten Modebranche, in der sie als Chef-Einkäuferin für österreichische Modekonzern



EINBLICKE

VON MARION HAUSER



Mitten im Siebten: „Wien heute“-Wetter-Moderatorin & Fashionista Onka Takats vor dem Laden in der Wiener Burggasse 103a

ne tätig war und seit zwei Jahren als selbstständige Produzentin internationale Firmen mit Kollektionen beliefern, konnte sie sich dieser Tage endlich ihren Traum erfüllen: „Der kleine Laden um die Ecke schwirrt schon lange in meinen Gedanken herum. Einer, der genauso in der Marylebone Road in London oder in der Melrose Avenue in Los Angeles stehen könnte.“ Fündig geworden ist die Fashion-Fachfrau im hippen 7. Bezirk, „weil hier extrem viele kreative Leute wohnen“.

Nomen est omen Der Name für die Marke lag ja förmlich auf der Hand. Die zündende

Idee hatte ein befreundeter Designer in Istanbul, so Angela Wohlmut. „Er sagte, ich sei ein Engel in dieser verrückten Branche und sollte mein eigenes Label gründen und es Angel-a nennen.“

Der neue Stern am Modehimmel wies schon in den ersten Tagen seit der Eröffnung Anfang Juli eleganten Ladys wie **Wien heute**-Moderatorin **Onka Takats** und Aktrice **Nicole Beutler** den Weg. Nicole entspannte sich zwischen den Proben zu „Alpenkönig und Menschenfeind“ (Regie führt **Jérôme Savary**, Premiere ist am 23. Juli in der Sommer-Arena Baden) im kleinen Laden. Für ausufernde Shopping-

Attacks kommt man dort allerdings nicht ins Fegefeuer. Die Preise für die exklusiven Kollektionsteile, von denen es nur wenige Stücke gibt, bewegen sich zwischen 19,90 und 99 Euro. Möge uns der Schutzengel des gehobenen Geschmacks noch lange unter seine Fittiche nehmen.

INTERNET
www.angel-a.co.at

Mode-Galerie
Bilder von der neuen Austro-Fashion finden Sie unter KURIER.at/style



Bühnenreif: Nicole Beutler fühlte sich sichtlich wohl



Schnäppchenjagd: Nicole Beutler genießt die Ablenkung vom Probenstress zum „Alpenkönig“



Schutz-Engel der Mode: Angela Wohlmut



Einfach Spitze: Onka Takats im Etui-Kleid



Witwenröster: Schullern mit Chmelar & Janicello

Ganze Profis & „halbe“ Promis

Lauschig, lustig, launig – Wiens Operettensommer im Theresianum bezaubert mit Lehárs weltberühmter Witwe (abwechselnd die Schwestern **Patricia Nassy** und **Tatjana Schullern**, als Danilo; **Mark Janicello**). Ganze Arbeit leistenden Halbpromis als Gastkonzertiers – zuletzt: KURIER-Kolumnist **Dieter Chmelar**.



Wiegenfest: Lockt herzte Reiterer

Als Vamp wie „neugeboren“

Sie ist die große Nummer der Sommerspiele Berndorf („Scherben bringen Glück“ mit **Felix Dvorak**): **ORF-Lady Claudia Reiterer** elektrisiert allabendlich als neugeborener Vamp in sexy Netzstrümpfen. Nun zelebrierte sie backstage ihren 42er, den Ehemann **Lothar Lockl** (41) sehr schmuck bestückte...

Ur-Omi des Tages

Die Queen sei „erfreut“, berichtete **The Daily Telegraph**. **Elizabeth II.** wird nämlich zum ersten Mal Urgroßmutter. Die Eltern in spe sind **Peter Phillips**, der Sohn von Prinzessin **Anne**, und seine kanadische Frau **Autumn**.



HOROSKOP

VON ANDREA WICHO



Der nahende Neumond (Sonntag-abend) steht im Zeichen des empfindsamen Krebses. Die Gefühlswelt ist in Aufruhr, Flirtstimmung liegt in der Luft. Hohe Kreativität, Ideen fliegen Ihnen zu, Vorsicht bei Alkohol!

Steinbock

Steinbock (22.12 bis 20.1) Der nahende Neumond verleitet Sie zu heftigen Reaktionen. Verabreden Sie sich zum Sport, bevor sich Ihre Energie gegen andere richtet.

Wassermann

Wassermann (21.1 bis 18.2) Zeigen Sie heute oberflächlichen Small-Talkern die kühle Schulter. Ihr wacher Verstand sucht geistige Nahrung mit menschlichem Tiefgang.

Fische

Fische (19.2 bis 20.3) Die Sterne versetzen Sie in Aufbruchsstimmung und schüren revolutionäre Gedanken. Legen Sie sich aber heute mit niemandem an.

Widder

Widder (21.3 bis 19.4) Eine impulsive Bemerkung könnte jemandem in die falsche Kehle geraten. Denken Sie ausnahmsweise noch einmal nach, bevor Sie sprechen.

Stier

Stier (20.4 bis 20.5) Der nahende Krebs-Neumond setzt Ihnen eine rosarote Brille auf die Nase. Künstlerische überschwemmen Kreative, zuhause herrscht Harmonie.

Zwillinge

Zwillinge (21.5 bis 21.6) Mancher spielt mit dem Gedanken, sich vom Partner zu trennen. Sind Sie sicher, dass Sie dies ans Ziel Ihrer erotischen Wünsche bringt?

Krebs

Krebs (22.6 bis 22.7) Denken Sie nach, was Sie ändern wollen. Was Sie belastet, was Sie nicht zufrieden stellt. Der Krebs-Neumond hilft bei jeglichem Neubeginn.

Löwe

Löwe (23.7 bis 22.8) Intuitives Verstehen kommt Ihnen bei einem schwierigen Gespräch zu Hilfe. Versuchen Sie, sich in die andere Person hineinzuversetzen.

Jungfrau

Jungfrau (23.8 bis 22.9) Manche Jungfrau fühlt sich wie eine geladene Büchse. Stellen Sie aber Ihr Zielfernrohr genau ein, damit Sie keinen Falschen treffen.

Waage

Waage (23.9 bis 23.10) Halten Sie Augen und Ohren offen. Möglich, dass jemand gegen Sie Stimmung macht oder gar eine Intrige schmiedet. Suchen Sie Verbündete.

Skorpion

Skorpion (24.10 bis 22.11) Einsame Singles sollten nachdenken, wie ihre Traumperson beschaffen sein sollte. Sie könnte Ihnen in nächster Zeit über den Weg laufen.

Schütze

Schütze (23.11 bis 21.12) Uranus sorgt heute für innere Unruhe. Gehen Sie doch aus, falls Sie Abwechslung brauchen. Kreative überschwemmt eine Ideenflut.



Nein, man sieht es ihr wahrlich nicht an. Dabei hat sie schon 20 (!) Jahre in der nervenaufreibenden, stressigen und vor allem beinhalten Modebranche hinter sich. **Angela Wohlmuth** war Chefeinkäuferin für namhafte heimische Modeunternehmen, wechselte dann in die Selbständigkeit, um als Produzentin internationale Unternehmen mit ihren Kollektionen zu beliefern.



Mittlerweile hat sie sich ihren Lebensraum erfüllt: Mitten im siebenten Wiener Gemeindebezirk hat sie eine schicke Fashion-Boutique eröffnet, wo sie ihr eigenes Label anbietet: Angel-a. Die Fashion-Expertin über ihre Kreationen: „Bei uns finden Frauen,

was die Mode niemals verlieren wird: dieses Nebeneinander von besonderen Dingen, die man für jeden Tag braucht! In Zeiten der Globalisierung möchten wir unseren Kunden ein Stück Individualität zurückgeben. Die von uns entwickelten Kollektionen achten auf Gemütlichkeit und Lebensfreude. Bei uns finden alle Altersgruppe passende Modelle.“ Bei Angel-a findet man keine Null-acht-fünfzehn Stücke, auch keine Massenware, es wartet vielmehr (tragbare!) Mode, die auf der Homepage treffend einfach beschrieben ist:



GRANDIOSE FASHION MITTEN IM SIEBENTEN!

Von Sylvie Komarek Fotos: Kristian Bisutti

en, was die Mode niemals verlieren wird: dieses Nebeneinander von besonderen Dingen, die man für jeden Tag braucht! In Zeiten der Globalisierung möchten wir unseren Kunden ein Stück Individualität zurückgeben. Die von uns entwickelten Kollektionen achten auf Gemütlichkeit und Lebensfreude. Bei uns finden alle Altersgruppe passende Modelle.“

Bei Angel-a findet man keine Null-acht-fünfzehn Stücke, auch keine Massenware, es wartet vielmehr (tragbare!) Mode, die auf der Homepage treffend einfach beschrieben ist:



Surprisingly different. Übrigens, für's Shoppen brauchen Sie keinen Großkredit aufzunehmen. Auch das ist „surprisingly different“...

Angel-a
Burggasse 103a, 1070 Wien
Tel: +43 1 524 63 73 ?
Geöffnet Montag bis Freitag 10:00 – 19:00 h Samstag 9:00-14:00 h
Internet: www.angel-a.co.at

surprisingly different...

Angel-a

Angel-a

Vorhang auf für die KURIER ROMY-Girls

Angela Wohlmuth startet mit ihrem jungen Mode-Label „Angel-a“ die Hostessen für die große TV-Gala am 16. April in der Hofburg aus.



EINBLICKE

VON MARION HAUSER

Der Laden läuft. Und zwar bevor er noch richtig offen hat. 30 bildschöne Frauen standen schon Tage vor der Eröffnung Schlange vor dem neuen „Angel-a“ in der Gersthoferstraße 67 im 18. Bezirk. Dort fand das Casting und Fotoshooting der KURIER-ROMY-Hostessen statt. 16 schafften es zur Gala, 6 durften die Kleider vorab präsentieren.

„Eine günstige Gelegenheit ergreift man nicht zaghaft, man packt sie beim Schopf und baut sie aus mit Fleiß“ – sagte einst die große Romy Schneider. Ein Zitat, das auch Designerin **Angela Wohlmuth** zu ihrem Lebensmotto gemacht hat.



BRIVAT
Making of: Das KURIER-ROMY-Kleid



KRISTIAN BISSUTTI
Red Ladys: Angela Wohlmuth inmitten der Hostessen Maria-Luisa, Julia, Karina, Anna, Nina und Margit (Schuhe: Stiefelkönig)

Im Juli 2010 sperrte die erfolgreiche einstige Mode-Einkäuferin ihren ersten kleinen „Laden um die Ecke“ an ihrem Wohnort (Burggasse 103a, 1070 Wien) auf.

Morgen, Montag, öffnen sich die Pforten zu ihrer zweiten „Wohlfühloase“ in Gersthof: „Diesmal in der Heimat meines Lebenspartners.“

Als sich die Gelegenheit darbot, die KURIER-ROMY-Girls einzukleiden, packte die Power-Frau auch diese Gelegenheit prompt am Schopf.

Romy Schneider zählte schließlich immer schon zu ihren persönlichen Vorbildern. Mit ihrem Entwurf zollt Angela Wohlmuth der unvergesslichen Schauspielerin und Namensgeberin des TV-Preises Tribut: „Romy hat einmal gesagt, eine richtige Frau wirkt voll bekleidet auf einen Mann anziehender, als ein nacktes Weib. Deshalb ist das diesjährige KURIER-ROMY-Kleid elegant, zeitlos, aber trotzdem sexy.“

Genau wie die gesamte „Angel-a“-Kollektion, so die Designerin, die in ihren Shops Liebe zum Detail beweist: „Man muss sich der Umgebung und den Räumlichkeiten anpassen, genau wie man sich den Kundinnen anpassen muss. Wir haben Damen weit über 60, die aber manchmal deutlich mutiger sind, als 20-Jährige. Uns ist wichtig, für jede Altersgruppe und Größe etwas anzubieten, und das zu moderaten Preisen.“ (Kleider ab 79 Euro)

Ihr Konzept wurde auch schon von prominenten Frauen angenommen. Die ORF-Ladys **Barbara** und **Claudia Stöckl**, **Onka Takats** oder **Eva Pölzl** zählen zu ihren „Mode-Engeln.“

Ein paar Ecken gäbe es noch in Wien für weitere heimelige Läden. Angela Wohlmuth: „Ja, ja, wie Romy Schneider schon gesagt hat, eine günstige Gelegenheit ergreift man nicht zaghaft, sondern...“



KRISTIAN BISSUTTI
Helping Hands: Patrick und Andreas Raitz sorgen für die perfekte Frisur, MAC-Trainerin Kathrin Jakubonis für den Look



KRISTIAN BISSUTTI
Der zweite Laden um die Ecke: Montag, den 11. April, eröffnet Angela Wohlmuth „Angel-a“ in der Gersthoferstraße 67





ANGEL-A

SELFMADE DESIGN

In mittlerweile vier Boutiquen der Austro-Designlinie Angel-A von Designerin Angela Wohlmuth findet jede Fashionista klassisch anmutende Teile. Die Shops könnten genauso gut in der Marylebone Road in der coolen Trend-Metropole London stehen. Angel-A bietet eine Riesenauswahl an stilvollem Eigendesign. Neben dem zeitlosen, eleganten kleinen Schwarzen können auch hippe Stücke und trendige Accessoires geshoppt werden. Auch prominente Damen wie Ex-Miss Tanja Duhovich oder Barbara und Claudia Stöckl haben den Geheimtipp bereits für sich entdeckt und shoppen regelmäßig die neuesten It-Pieces in einer der edlen Boutiquen, die durch Charme und chices Interieur den Kundinnen lange in positiver Erinnerung bleiben.

Service Das Personal nimmt sich genügend Zeit für die individuelle Beratung der Kundinnen.

Angebot : Elegantes Eigendesign. Von Kleidern über Accessoires bis hin zu Taschen zu wirklich leistbaren Preisen.

Shop-Ambiente Freundlich und hell. Der Mix aus Holz und modernem Interieur lädt zum Verweilen ein.

FAZIT

Ein Paradies für Trendsetterinnen!



Gleich vier Boutiquen der Linie Angel-A laden mit klassischer Couture in der Wiener Innenstadt – auch Promis sind schon längst auf den Geschmack gekommen.

SHOPS

- WIEN.
- 4. Bezirk
Margaretenstraße 211
- 7. Bezirk
Burggasse 103a
- 18. Bezirk
Gersthofer Straße 67
- NIEDERÖSTERREICH.
- Wt. Neustadt
Neunkirchner Straße 17

Tel.: +43 524 63 73
www.angel-a.co.at

► **Austro-Label:** Designerin Angela Wohlmuth präsentierte in Wien ihre Frühjahrs-/Sommerkollektion 2012 und eröffnete Shop Nr.3

Mode mit Wohlfühlfaktor

VON JASMIN SCHAKFEB

Haute Couture ist schön anzusehen – luxuriöse Kreationen, die aber nur einer sehr kleinen, erlesenen Klientel vorbehalten sind. Zudem sind die glamourösen Stücke unleistbar und oftmals auch unbequem. Mode, die nicht abhebt, kommt von der Wienerin Angela Wohlmuth. Sie macht Wohlfühl-Outfits für jede Frau – und das zu leistbaren Preisen.

Im Sommer letzten Jahres eröffnete sie ihre erste Boutique in der Burggasse, im April dieses Jahres Shop Nummer zwei in der Gersthoferstraße. Jetzt präsentierte sie ihre neue Frühjahrs-/Sommerkollektion 2012 und eröffnete, ganz nebenbei, ihr drittes Geschäft in der Margaretenstraße.

Der KURIER traf die Designerin zum Interview. **KURIER:** Sie haben binnen kürzester Zeit den dritten Angel-a Store eröffnet. Warum jetzt in Margareten?

Angela Wohlmuth: Ich wollte immer viele Kinder haben, das hat leider nicht geklappt. Jetzt sind die Geschäfte meine Babys – und davon möchte ich viele haben. Der Standort Margaretenstraße war mehr ein Zufallstreffer. Stadträtin Mag. Renate Brauner ist auch Vorsitzende der SPÖ Margareten. Sie hat mich angerufen und ge-



Fulminante Show: KURIER-ROMY-Designerin Angela Wohlmuth (M.) präsentierte mit ihren charmannten Mode-Engeln im Hotel de France ihre Spring/Summer-Kollektion 2012 (re.)



meint: „Warum machst du nicht was bei mir in der Nähe auf? Ich kenne ein freies Geschäftslokal.“ Gesagt, getan – das Freihausviertel ist richtig angesagt.

erster Stelle. Ich mache preiswerte, kommerzielle Mode und setze auf außergewöhnliches Design. Man verbringt oft den ganzen Tag in einem Outfit und sollte sich dabei nicht eingezwängt fühlen. Figurumspielend und bequem – ich mache Kreationen für jede Frau und jeden Körper.

Sie haben auffällig viele Kleider in der Kollektion, sind Sie darauf spezialisiert?

Absolut, denn mit diesem Teil ist jede Frau gleich perfekt gekleidet. Hauptsache, das Material ist angenehm, leicht waschbar und im besten Fall muss man nicht viel bügeln. Mode soll schließlich auch Spaß machen.

Was inspiriert Sie?

Natürlich behält man die internationalen Trends im Auge, aber ich reise gern und halte im Urlaub immer nach neuen Inspirationsquellen Ausschau. Da kommen die Ideen wie von selbst.

In jedem Ihrer Läden ziehen sich die Engelsflügel wie ein roter Faden durch das Geschäftskonzept, ist es Ihr Markenzeichen?

Flügel haben mich schon als Kind fasziniert, mich mein ganzes Leben lang begleitet. Als mich ein lieber Freund in der Türkei dazu ermutigte, einen eigenen Laden aufzumachen, war der Name Angel-a für ihn nahelegend. Er sah in mir eine Art Engel und mein Vorname tat sein Übriges. Und wo Engel, da auch Engelsflügel – es erscheint einfach stimmig und

fühlt sich richtig an.

Wer ist eigentlich die typische Angel-a Kundschaft?

Ob Ärztinnen oder Anwältinnen – berufstätige Frauen, die in einer persönlichen, entspannten Atmosphäre shoppen wollen. Bei mir ist jede Frau willkommen. Ich liebe den persönlichen Kundenkontakt. Bei uns suchen Leute den Schmäh. Bei Kaffee oder Prosecco lernt man einander kennen und lernt auch voneinander. Es gibt keine Berührungslänge, alles darf anprobiert werden – eine Kaufentscheidung trifft man nach Gefühl.

Planen Sie noch mehr Shops bzw. weitere Babys?

Ich verhüte zumindest nicht.

Bildgalerie
Mehr Bilder von der Kollektion finden Sie online unter KURIER.at/style



In Angel-a: KURIER-Society-Lady M. Hauser moderierte

► Neuer Shop

Angel-a: Mitten im Vierten

In einer Toplage im angesagten Wiener Freihausviertel eröffnete Mode-Liebhaberin Angela Wohlmuth auf knapp 80 m² ihr drittes Angel-a-Geschäft.

Der Shop ist einladend und versprüht gemütliches Wohnzimmerflair. Und das ist gewollt. Jedes Möbelstück stammt aus Privatbesitz, wurde persönlich restauriert und liebevoll platziert. Die Kollektion ist farblich sortiert und samt geschmackvollen Dekorationselementen akribisch drapiert. Schließlich geht es der Designerin um Authentizität – sie macht Mode, mit der sie sich identifizieren kann und möchte der Kundin ein spezielles Shoppingambiente bieten. Fernab von Mainstream-Gebränge und Hektik.

Dementsprechend wird Beratung und Service groß geschrieben.

Die smarte Geschäftsfrau steht fast jeden Tag in einem ihrer drei Geschäfte und ihrer Kundschaft auch gern beratend zur Seite. Der persönliche Kundenkontakt ist ihr dabei wichtig: „Jede Kundin hat individuelle Vorstellungen und Wünsche. Durch den Austausch lerne auch ich immer wieder dazu.“

Spezialisiert hat sich Angela Wohlmuth auf Kleider und Strickwaren. Die Preise sind moderat und die Kundschaft ist breit gestreut – mit gutem Grund: Denn hier endet die Konfektionsgröße nicht bei 42.

INTERNET www.angel-a.co.at



Store Nr.3: In der Margaretenstraße 20, im vierten Bezirk, eröffnete Angela Wohlmuth ihren dritten Laden



Anmutig: Topmodel Zlatka Mindokova in einer Traumrobe in Schwarz mit einer imposanten Federnschleppe

KRISTIAN BISSHOF

Frauen

FOTOS: KRISTIAN BISSUTI, FOTOLIA/ORIGINALPUNKT, HERSTELLER

Die Pharaonin Hatschepsut verwendete als Erste Essenzen, damit andere sie gut riechen konnten. Heute sind Parfums ein unverzichtbarer Begleiter. Jetzt entwickelte eine österreichische Trendsetterin ihren eigenen Duft. von anja gerevini

WEISE VORAUSSICHT. „Eine Frau, die kein Parfum trägt, hat keine Zukunft“, sagte schon die Modekone Coco Chanel. Tatsächlich sind Gerüche maßgeblich daran beteiligt, wie man bei anderen Personen ankommt. Mit einem Parfum spiegelt man auch unbewusst seine heimlichen Sehnsüchte wider, so eine US-Studie. Kein Wunder also, dass die Düfte in schönen Flakons mittlerweile zum liebsten Accessoire der Frau geworden sind.

Angela Wohlmuth ist nicht nur Modeexpertin, sie gilt auch als Trendsetterin. Sie hat vor Kurzem das junge Label „Angel-a“ gegründet, nun eröffnet sie in Wiener Neustadt die vierte Boutique. „Ich habe immer schon von einem eigenen Parfum geträumt“, erzählt Angela Wohlmuth. „Ich stellte mir einen femininen, überraschenden Duft vor, der zu meiner Mode passt.“ Vor etwas über einem Jahr setzte die Designerin den lang geschiedeten Plan endlich in die Tat um. Ein Parfumeur in Mailand sollte ihre Vorstellung Realität werden lassen. „Ich bin begeisterte Hobbygärtnerin und meine Lieblingspflanze ist der Jasmin“, so Wohlmuth. „Sein betö-

render Geruch musste unbedingt vorkommen.“ Kombiniert wurde sein Duft mit Vanille und Moschus. „Wir haben aber viele Bouquets verworfen, bevor alles passte“, erzählt die Boutiquenbesitzerin. „Dafür ist ‚Wow Vienna‘ in meinen Augen jetzt perfekt.“ Was Angela Wohlmuth besonders wichtig war, ist, dass das Parfum nicht so schnell verfliegt. „Unsere Essenzen sind höher konzentriert“, erklärt sie. „Der Geruch hält merklich länger als bei anderen Parfums.“ So können die Trägerin auch am Abend alle noch richtig gut riechen. ←

► www.angel-a.co.at



„Ich wollte einen Duft entwickeln, der nicht so leicht verfliegt.“

Angela Wohlmuth,
Designerin und
Erfinderin von
„Wow Vienna“



„Eau Océane“ von Biotherm

Frischer Duft, der an einen Tag am Meer erinnert: mit Bergamotte, Zitrone, Wasserfrüchten. 100 ml Körperspray, ca. 44 €



„La vie est belle“ von Lancôme

63 Ingredienzien sorgen für ein neues Dufterlebnis: mit Birne, Johannisbeere, Iris, Jasmin, Orangenblüte. 30 ml EdP, ca. 50 €



„Love Chloé Eau Florat“ von Chloé

Wirkt wie ein zarter Lufthauch: Mate-Blätter verströmen Frische Wicken sorgen für die Blumennote. 30 ml EdT, ca. 46 €



„Wow Vienna“ von Angel-a

Selbstbewusster Duft, der sich abhebt: Jasmin, Vanille und Moschus. 100 ml EdP, ca. 50 €, in allen „Angel-a“-Boutiquen



JEAN PAUL GAULTIER
PARFUMDESIGNER

Der Designer ohne Ausbildung sorgt auch mit seinen Düften für Furore.

TRADITION UND WAGEMUT.

17 Jahre nach seiner Lancierung ist Le Male noch immer ein Welterfolg. Der elegante, sinnliche Duft mit dem charakteristischen Flakon signalisiert für seinen Schöpfer Jean Paul Gaultier weltoffenes, großzügiges Denken, Entdeckungsfreude & Humor. Doch bevor es so weit kommen konnte, musste Gaultier einen steinigen Weg besteigen. Denn eine Ausbildung zum Designer hatte der Paradiesvogel nie. Nachdem Pierre Cardin im Jahr 1970 auf den ehrgeizigen Gaultier aufmerksam wurde, machte er ihn zu seinem Assistenten. Von dem Moment an ging es nur noch bergauf – 1976 stellte Jean Paul Gaultier bereits seine erste eigene Kollektion vor! Und auch den Accessoires- und Duft-Sektor bereichert Gaultier seitdem mit seinen außergewöhnlichen Kreationen.



JEAN PAUL GAULTIER

for Men

PURE MÄNNLICHKEIT.

Der Klassiker mit Bergamotte, Minze, Zimt und Kümmel. „Le Male“ von Jean Paul Gaultier, 75 ml, m € 54,90 (gesehen bei Marionnaud)

WOW-EFFEKT

DUFTNOTE. Das Label Angel-a verführt mit dem Duft Wow Vienna.

BURGGASSE



WOW VIENNA

Mode & Duft

Der Duft „WOW Vienna“ von Angel-a ist genauso wie die Mode von Angel-a: „surprisingly different“! In Florenz kreierte, entstand Wow Vienna – ein Parfum, das so einzigartig, exklusiv und aufregend ist, wie die Stadt, deren Namen es trägt. Verführen Sie mit den Noten von Mandarine, Jasmin und Vanille.

SHOPS Angel-a finden Sie in Wien: Magaretenstrasse 20, 1040 Wien; Burggasse 103A, 1070 Wien; Gersthofenstraße 67, 1180 Wien; und in Wiener Neustadt: Neunkirchner Straße 17.



Sind Sie alleinerz



ziehende Mutter?

**Dann bewerben
Sie sich bei
dieser Chefin**

**Erfüllung eines
Traumes, Angela
Wohlmuth in
einem ihrer vier
Angel-A Geschäfte.**

FOTO: IAN EHM

Gewinne maximieren war gestern. Eine Firmenchefin beschäftigt nur alleinerziehende Mütter. Fairness ist ihr wichtiger als Geld. Und gerade das macht sie erfolgreich.

Fairness war Angela Wohlmuth schon immer wichtig. Auch jetzt, als Unternehmerin, hält sie an ihren hohen ethischen Ansprüchen fest. Das sei wichtiger als hohe Gewinne, sagt die Wienerin – und hat damit erst recht Erfolg. Ihre eigene Kollektion kommt so gut an wie Wohlmuths persönliches „Angel-A“ Konzept. Denn für die Umsetzung sorgen äußerst engagierte Mitarbeiterinnen.

Lebenstraum Selbständigkeit.

Die einstige Einkäuferin der Textilkette Schöps machte sich nach dem Verkauf das Unternehmens selbständig. Die Idee hatte sie schon lange im Kopf, der richtige Zeitpunkt dafür kam im Jahr 2009. Mit ihren Ersparnissen und ohne Hilfe der Banken erfüllte sie sich ihren Lebenstraum.

Der erste Weg führte in den Großhandelsbereich. Angela Wohlmuth produzierte diverse Kollektionen für österreichische Textilkonzerne wie Fussl Modestraße und Jones.

Das erste eigene Geschäft war anfangs nur eine Spielerei nebenher. Doch schnell stellte sich heraus, dass genau das der Traum der Unternehmerin war. Aus ihrem „Kleinen Laden um die Ecke“ wurden mittlerweile vier stylische Boutiquen in Wien und Niederösterreich.

Soziales Denken.

„Ich war selbst 20 Jahre angestellt. Da lernt man sehr viel. Ich habe mir immer überlegt, was ich als Chefin anders machen würde“, so Angela Wohlmuth. Ohne großen Konzern im Hintergrund, dem es nur um hohe Umsätze und Gewinne geht,

sind andere Dinge für sie wichtig. Ihre Arbeit muss auch ihren ethischen Ansprüchen genügen. „Ich kann jetzt meine Tätigkeit mit meinem sozialen Gedanken kombinieren, das bereitet mir die größte Freude.“

Alleinerzieherinnen erwünscht.

Die acht Damen, die bei Angel-A im Verkauf arbeiten, sind alleinerziehende Mütter. Neuerdings wird das Team noch durch zwei Pensionistinnen ergänzt, die sich ihre Rente mit einer geringfügigen Tätigkeit aufbessern.

Die Mitarbeiterinnen stehen zu ihrer Chefin, denn sie wissen um die Chance, die sie ihnen gibt. So auch Birgit Höbart. Die attraktive Mutter von zwei Kindern war lange Jahre arbeitslos, bevor sie zum Team von Angel-A stieß. Zuerst als Kundin, dann fasste sie sich ein Herz und bewarb sich um einen Job. Jetzt schmeißt sie gemeinsam mit einer weiteren Alleinerzieherin den Laden in Gersthof im 19. Wiener Gemeindebezirk.

Die Gründung des Geschäfts im niederösterreichischen Wiener Neustadt hat eine ähnliche Geschichte. Eine ehemaligen Kollegin der Unternehmerin besuchte sie in der Filiale in der Burggasse. „Sie sagte, so ein Geschäft

„Junge Mütter brauchen eine Chance zum Wiedereinstieg in den Beruf.“

wäre genau richtig für ihre Heimatstadt und sie hätte gerne einen Job, in dem sie ein bisschen mehr gefordert ist“, so Wohlmuth. Die Mutter von zwei kleinen Kindern konnte keinen verantwortungsvollen Job finden. Nun leitet sie die Filiale in Niederösterreich.

„In einem Geschäft wo die Mitarbeiter nicht ordentlich angestellt sind und nicht or-

dentlich bezahlt werden, zahlt der Kunde vielleicht 20 Euro weniger für ein Kleid. Aber der indirekte Preis dafür ist mir zu hoch“, so Wohlmuth. „Ich merke, dass bei meinen Damen der Zusammenhalt sehr groß ist und sie voll hinter mir stehen. Das ist nicht alltäglich. Das ist das Dankeschön, weil man Menschen, die nicht so leicht einen Job finden, einfach einen Chance gibt“, freut sich die engagierte Unternehmerin.

Griechenland statt Asien.

Die Kollektionen von Angel-A werden zum Großteil in Griechenland produziert. Auch hier kennt sie alle Menschen, mit denen sie arbeitet. „Ich kenne meine Produzenten schon seit vielen Jahren und ich versuche in Griechenland Fabriken vor dem Zusperrern zu retten“, erklärt Wohlmuth ihre Entscheidung für die Produktion in Thessaloniki.

Als die Krise begann haben sich viele Auftraggeber aus Griechenland als Produktionsland zurückgezogen. Für die Wiener Unternehmerin kam das nicht in Frage, denn sie will die Familienbetriebe mit denen sie arbeitet auch weiter fördern. Es gibt keine Engpässe bei der Lieferung im Gegenteil, so Wohlmuth: „Es funktioniert besser als jemals zuvor.“

Eine Fertigung in Asien kommt für die Kollektion von Angel-A nicht in Frage. Aus der Zeit als sie noch für große Textilketten arbeitete kennt sie die Produktionsstätten in China und auch in Bangladesh. Doch China ist längst kein Billig-Produktionsland mehr, die Fertigung kostet oft mehr als in Griechenland oder der Türkei. Nicht



Produktion in Griechenland. In einer Schneiderei in Griechenland wird ein Großteil der Kollektion angefertigt. Die Unternehmerin unterstützt den Traditionsbetrieb in Thessaloniki in der schweren Wirtschaftskrise.



Alleinerzieherin. Birgit Höbart ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Nach jahrelanger Arbeitslosigkeit bekam sie die Chance zum beruflichen Wiedereinstieg. Sechs weitere Alleinerzieherinnen und zwei Pensionistinnen machen das Team um Angela Wohlmuth komplett.

nur ethischen Gründe sprechen gegen eine Produktion in Bangladesch und ähnlichen Ländern. „Österreichische Textilfirmen können es uns gar nicht leisten in solchen Ländern zu produzieren. Da werden so hohe Stückzahlen verlangt, dass wir dort gar nicht hingehen könnten. Das lohnt sich nur, wenn man wirklich groß ist.“ Sie hofft auch auf das wachsende Bewusstsein der Käufer. Denn: „Ist die Nachfrage nach Billigprodukten nicht da, wird es diese auch nicht mehr geben,“ hofft Wohlmuth.

Fertigung in Österreich zu teuer. Die Produktion ihrer Kollektion in Österreich ist ein Traum, der sich bis auf weiteres nicht

erfüllen wird. Die Fertigungskosten würden ihr Preiskonzept sprengen. „Es wäre ein schönes Ziel. Die Preise müssen aber auf einem Niveau bleiben, das sich jedermann leisten kann,“ gibt die Unternehmerin zu bedenken. „Ich möchte nicht 700 Euro für ein Kleid verlangen. Ich muss schauen, dass ich mit den Preisen konkurrenzfähig bleibe. Wir produzieren für die normale, arbeitende Frau und das soll auch so bleiben.“

Auch kostengünstige Teile können fair hergestellt werden, gibt sie sich entschlossen. Sie wäre froh wenn es noch Betriebe in Österreich gäbe, wie zu ihrer Anfangszeit in der Textilbranche.

Ständiger Druck.

Die Konkurrenz in der Modeindustrie ist groß. „Der Druck wird nicht geringer. Besonders in der Textilbranche, die sehr

„Ich habe sehr hohe ethische Ansprüche.“

kurzlebig ist. Mit großen Ketten kann ein Kleiner nicht konkurrieren“, so die Unternehmerin. Und weiter: „Wir sehen uns außen vor, weil wir etwas Spezielles machen. Aber du musst wettbewerbsfähig bleiben.“

Die Stärke des Unternehmens liegt in der Individuali-

tät. Die bunte Kollektion und die Beratung der Verkäuferinnen hebt das Unternehmen von anderen Anbietern ab und schafft Stammkunden.

Kleine Standorte.

„Die Wahl der Standorte ist mir sehr wichtig. Wenn ich auf der Mariahilfer Straße zwischen tausend anderen bin, kann ich nie so persönlich sein. Da gibt es dieses Stammkundenpotenzial nicht“, erklärt die Boutiquen-Chefin. „Wir haben Zeit uns mit der Kundin und ihren Wünschen auseinander zu setzen.“ Und die Kunden wissen zu schätzen, was die Unternehmerin macht. Und vor allem wie sie es macht.

■ Herta Scheidinger

BARBARA SCHÖNEBERGER

nominiert in der Kategorie „Kind & Karriere“

Die **zweifache Mutter** begeistert seit Jahren das österreichische Publikum als Schauspielerin, Topmoderatorin und Sängerin. Die 39-jährige Multitaskerin versteht es nicht nur mit Charme, Witz und Know-how zu unterhalten, sondern auch ihr Privatleben gekonnt von ihrer Karriere zu trennen. Sie moderierte in Österreich bereits viele Gala-Abende (darunter den Vienna Fashion Award). In diesem Jahr könnte sie selbst als Preisträgerin auf der Bühne stehen.



JETZT STARTET DAS GROSSE ONLINE-VOTING!

WER SIND IHRE LEADING LADIES?

Am Dienstag, 3. September, werden im Schloss Belvedere zum siebten Mal die Leading Ladies Awards verliehen. In sieben Kategorien sind jeweils vier Powerfrauen nominiert – entscheiden Sie jetzt auf madonna24.at mit, wer ausgezeichnet wird! Alle Nominierten auf einen Blick.

THEMA **Leading ladies spezial**



FRAUENPOWER

Von links: Die Laudatorinnen Hilde Dalik, Petra Gregorits, Suzanne Harf und die Gewinnerinnen Elisabeth Himmer-Hirnigel („Netzwerkerin des Jahres“), Angela Wohlmuth („Kind & Karriere“), Vera Russwurm („Aufsteigerin des Jahres“) und „Frau des Jahres“ Doris Pousse

Leading Ladies

DAS GROSSE FE

Gipfeltreffen der Powerlady's. Am letzten Dienstag wurden zum bereits siebenten Mal die Leading Ladies Awards verliehen. In neun Kategorien wurden nationale und internationale Frauen für ihre Leistungen geehrt.



ORF-STARS PRIVAT

Rapp & Russwurm
Dass sie nach 30 Jahren im ORF als „Aufsteigerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, machte Vera Russwurm besonders stolz. Einer der wenigen Männer auf der Bühne an diesem Abend: Peter Rapp, der ein Loblied auf das Ex-„Tritsch-Tratsch“-Girl sang und sich vor der wunderbaren Moderatorin des Abends – Nazan Eckes – verneigte.



Die schönsten Bilder des Leading Ladies Awards 2013. Starke Frauen, Opinion-Leader und ganz viel Gefühl. Der größte Frauenpreis Europas – eine Galanacht der Superlative.



BESONDERE FRAUEN, die Herausragendes leisten: Angel-A-Chefin und LL-Siegerin Angela Wohlmut, die nur Alleinerzieherinnen beschäftigt, war überwältigt von Claudia Stöckls Laudatio.



V. li.: **Conny Absenger**, Geschäftsführerin von ÖSTERREICH, im Wickelkleid von **Talbot Runhof**. **Angela Wohlmuth**, Gewinnerin in der Kategorie „Kind und Karriere“, in einer Eigenkreation ihres Labels **Angela** und DJane **Martina Kaiser** in einer Robe von **Anelia Peschev**.



MARTINA KAISER



AMINA DAGI
Die Ex-Miss-Austria zog in ihrer glänzenden Satin-Robe von **Nikola Fechter** alle Blicke auf sich.



SONJA KLIMA
Die Präsidentin der Ronald McDonald Kinderhilfe erschien in einer Traumrobe von **Popp & Kretschmer** mit passender Clutch von **Valentino**.

Re.: **Anita Frauwallner**, Laudatorin und Geschäftsführerin von **Allergosan**, bezauberte in einer bestickten lila Traumrobe von **Alberta Ferretti**. Puls4-Moderatorin **Johanna Setzer** glänzte in einem rückenfreien Abendkleid von **Just Eve**.



JOHANNA SETZER



AGNES HUSSEIN-ARCO

V. li.: **Belvedere-Chefin Agnes Husslein-Arco** überzeugte im roten Plissé-Kleid. **Elisabeth Himmer-Hirnigel**, Gewinnerin in der Kategorie „Netzwerkerin des Jahres“, in **Dolce & Gabbana** und Schmuck von **Chopard**. **Doris Kieflhaber**, Geschäftsführerin der Österreichischen Krebshilfe, kam in pinker Robe mit farblich passender Clutch von **Valentino**.



ALLE SIEGERINNEN

FRAU DES JAHRES. Doris Povse, die Mutter der kleinen Sofia, wurde für ihren beispiellosen Kampf um ihr Kind geehrt.



Die Siegerinnen auf einen Blick. Diese neun starken Frauen erhielten die gläserne von Mercedes Helnwein designte Statuette.

Er ist der größte und angesehenste Frauenpreis Europas. Bereits zum siebenten Mal wurden die Leading Ladies Awards heuer verliehen. Und auch heuer bewegten die neun Siegerinnen das Publikum – jede auf ihre ganz spezielle Weise. Österreichs größtes Netzwerk für Frauen hatte jeweils vier Ladies nominiert – via Online-Voting auf www.madonna24.at wurden in den letzten Wochen die Siegerinnen ermittelt. Welche Powerfrauen in den einzelnen Kategorien geehrt wurden, sehen Sie im Kasten rechts.

Wer ganz besonders für Emotionen sorgte, wie die Stars feierten und welche Fashionistas auf dem Red Carpet mit ihren Roben begeisterten, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

DANIELA SCHIMKE ■

PINK RIBBON AWARD
Brustkrebspatientin Susi nominierte ihre beste Freundin Nora. VAMED spendete einen Aufenthalt im La Pura als Preis.



9 POWERFRAUEN
wurden heuer im Oberen Belvedere geehrt.

E. Himmer-Hirnigel
Netzwerkerin des Jahres. Erfolgreiche PR-Lady für Luxusmarken.



Nora J. Pink Ribbon Award. Stand ihrer besten Freundin während deren Brustkrebskrankung zur Seite.



Kathrin Glock
Gesundheit & Soziales Engagement. Großspenderin im sozialen Bereich.



Angela Wohlmuht
Kind & Karriere. In ihren Boutiquen arbeiten nur Alleinerzieherinnen.



Vera Russwurm
Aufsteigerin des Jahres. Kehrt in den Hauptabend zurück.



Ruth Maria Kubitschek
Nachhaltigkeit. Die Schauspielerin lebt im Einklang mit Natur & Seele.



Lena Hoschek
Wirtschaft & Politik. Führt ein erfolgreiches Fashion-Label.



Jenny Elvers
Buch, Medien & Kultur. Die TV-Lady schrieb in ihrem Buch offen über ihre Alkoholsucht.



Doris Povse
Frau des Jahres. Sie kämpfte in einem erbitterten Sorgerechtsstreit um die Obsorge ihrer Tochter Sofia.



Conchita – das Geheimnis ihres perfekten Looks

Strahlender Teint, wallende Mähne, ideale Figur und stets die schönsten Kleider.

Die Song Contest-Gewinnerin ist längst auch Stilikone. **look!** präsentiert:

Was wir alle von Frau Wurst lernen können.

CONCHITAS HAARGEHEIMNIS

Ist schnell gelüftet: Sie muss nur die Perücke abnehmen. Diese ist zwar Echthaar, aber eben nicht ihres, und wird für jeden Auftritt von befreundeten Friseuren, darunter der in Wien lebende israelische Coiffeur Yochai Mevorach, in sanfte Wellen gelegt. Darunter trägt Conchita übrigens einen trendigen Under-Cut.

CONCHITAS MAKE-UP

Kein Drama. Die Kosmetik fällt überraschend schlicht aus. Der Fokus liegt auf Smokey Eyes und dichten, falschen Wimpern, dazu dezentes Rouge in einem leichten Orangeton und natürliche, durch Gloss akzentuierte Lippen.

CONCHITAS FIGURGEHEIMNIS

Kalorienstopp. Die Modelmaße sind keinem Programm geschuldet. Mit Fitness hat Conchita schon vor zwei Jahren aufgehört, dass sie nicht zunimmt, liegt schlicht daran, dass sie oft einfach „aufs Essen vergisst“.

CONCHITAS SIEGERKLEID

Golden Girl. Die Traumrobe war bekanntlich ihre eigene Idee und wurde Conchita von Art for Art auf den schlanken Leib maßgeschneidert. Ansonsten trug sie in Kopenhagen vor allem Kleider der Wiener Designerin Angela Wohlmuth aka Angel-a.



DREAM-TEAM. Tamara Mascara macht das Make-up der Sängerin.



GLAMOUR-GARDEROBE. Bei den meisten Auftritten in Kopenhagen trug Conchita Angel-a.



Die Kleider von „Angri-a“
Seit 2009 schneidert Angela
Wohlmuth edle Roben für
besondere Anlässe. Heute
betreibt sie vier Boutiquen in
Wien und Niederösterreich.



**Dieser Frau ist
Mode nicht
WURST, ...**

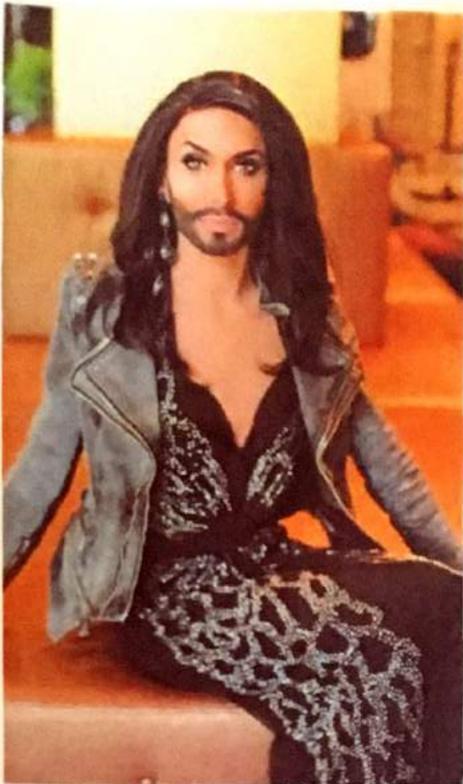
... denn **Angela Wohlmuth** schneidert die Roben für **Conchita**. Und diese Kleider kann jeder kaufen.



Traumkleid aus Spitze. Dieses nudefarbene unterlegte, bodenlange, schwarze Spitzenkleid trug Conchita bei ihrer Sieger-Pressekonferenz nach dem Songcontest in Kopenhagen. Preis 299 Euro.

Die „Queen of Austria“ hatte sofort ihr Herz erobert. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, beschreibt die Wiener Designerin Angela Wohlmuth ihre erste Begegnung mit Songcontest-Prima Conchita Wurst. Erst im September des Vorjahres lernte man sich kennen – anlässlich eines Charity-Events in einem von Wohlmuths „Angel-a“ Shops. Conchita wirkte damals als Shoppingberaterin für den guten Zweck und entdeckte dabei ihr Herz für die eleganten Kreationen. „Der erste Teil, das sie für sich auswählte, war eine schwarze, lange Robe mit Swarovski-Steinen“, gibt die Designerin stolz zu Protokoll. Dann folgte das viel bestaunte Spitzenkleid der Songcontest-Pressekonferenz in Kopenhagen (1). Seitdem hüllt sich Österreichs neuer Superstar auf roten Teppichen bei TV-Auftritten und Events geradezu leidenschaftlich in Modelle von „Angel-a“.

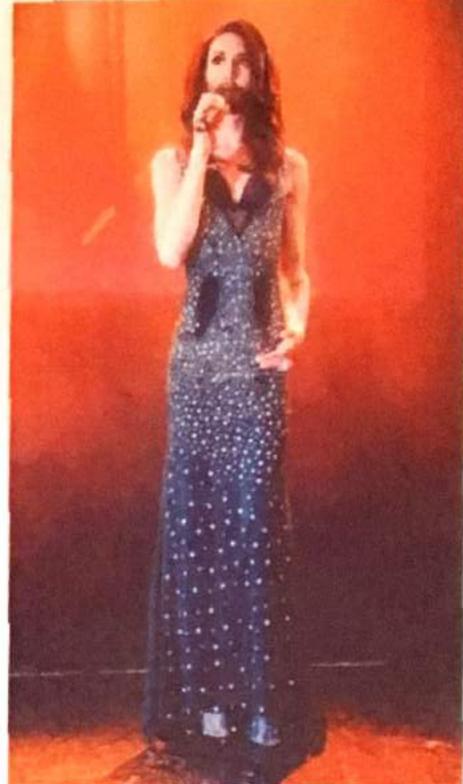
Für Wohlmuth als Modeschöpferin ein Adelsschlag. Denn: „Conchitas Figur ist der Traum jedes Designers. Sie ist zwar sehr schlank, hat aber schöne Rundungen an den richtigen Stellen, eine schmale Taille und einen Wahnsinnshintern.“ Gerüchte, wonach etwa mit Polstern bei fehlenden Rundungen nachgeholfen werde, zerstreut Wohlmuth mit einem Lächeln. „Alles an Conchitas Figur ist Natur pur“. Dadurch sitzen die Kleider, die quasi von der Stange gekauft werden, perfekt, Änderungen seien kaum nötig.



Mesh Dress. Das mit kleinen Metallnieten besetzte schwarze Abendkleid mit Raffung an der Taille aus Double-Chiffon trägt Conchita in Originallänge oder kniekurz. Preis: 299 Euro.



Gestreifter Minirock. Ebenfalls Songcontest erprobt ist dieser schwarz-weiß gestreifte Minirock mit breiter Passe aus Ripp-Jacquard. Preis: 79,90 Euro



Meshkleid mit Swarovskisteinen. Conchita trug das schwarze, lange Kleid bei einer Party im Eurovision Village der offiziellen Fanmeile in Kopenhagen. Preis: 299 Euro

eigene Kollektion in vier Geschäften.

Doch wer ist eigentlich diese schnittige Designerin, deren Kleider mittlerweile ganz Europa bestaunt? 20 Jahre war Anela Wohlmuth Zentraleinkäuferin bei chöps, ehe sie sich 2009 ihren Lebensraum erfüllte und das Label „Angel-a“ in der Wiener Burggasse gründete. Drei weitere Boutiquen folgten (s. Kasten).

„Conchita hat schöne Rundungen und einen echten Wahnsinnshintern.“

terzeit sucht sie nach einem passenden Standort für Shop Nummer fünf. Dabei erfolgt Wohlmuth, die ihre Kollektionen stets selbst entwirft, einen lobenswerten Businessplan. Sie beschäftigt nämlich nur leinerziehende Mütter, denen sie die Chance zum beruflichen Wiedereinstieg eben möchte (NEWS berichtete).

Produziert wird in Griechenland und in der Türkei („Weil das Produktionsland Österreich leider zu teuer ist“). Die Preisgestal-

tung ist dafür überraschend moderat. Ober- teile beginnen bei 50 Euro, Tageskleider gibt es bis maximal 130 Euro und Abendkleider, von denen meist nur drei bis sechs Stück produziert werden, bekommt man um 299 bis 399 Euro. Es verwundert nicht, dass die „Angel-a“ Shops mit diesen Tugenden immer mehr stilbewusste Stammkunden gewinnen können. Wohlmuths Motto - „Wir wollen jede Laufkundschaft zur Stammkundschaft machen“ - geht also auf - nicht nur bei Conchita Wurst.

■ Helene Tuma

Mit Wurst am Life Ball – der Bild-Report, ab S. 116

WEGWEISER

Die „Angel-a“-Shops

1180 Wien, Gersthofenstraße 67

1040 Wien, Margaretenstraße 20

1070 Wien, Burggasse 103a,

Öffnungszeiten aller Wiener Shops:
Mo-Fr: 10.00-18.00, Sa: 10.00-14.00 Uhr.

2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner
Straße 17

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00-18.00 Uhr,
Sa: 10.00-13.00 Uhr.

www.angel-a.co.at



Designerin Wohlmuth bei der Anprobe mit Conchita Wurst.



Label-Gründerin
ANGELA WOHLMUTH

40 JAHRE, 100% WIEN IN EINER BEZIEHUNG MIT DEM

OII



Shoppern wie auf Wolke lieben: Eine der vier „Angel-a“-Boutiquen (hier die Burggasse), in der Angela Wohlmuth ihr Label, viele Accessoires und auch ihren ersten Duft „Wow Vienna“ verkauft. www.angel-a.at

ra dort inspirieren lassen. Der nächste Sommer wird sehr blumig.“

Das Modegen hat Angela Wohlmuth von ihrer Mutter Ingrid auf den Weg mitbekommen: „Ich wollte diesen Beruf nie ergreifen, weil ich von meiner Mutter, die einen Textilgroßhandel betrieb, genau wusste, dass diese Branche kein leichtes Brot ist. Als ich gemerkt habe, dass ich ein Händchen dafür habe, bin ich doch in der Mode gelandet. Sie macht einfach süchtig.“

Neben Accessoires wie Schmuck, Gürtel und Taschen kann man in den Shops auch das erste „Angel-a“-Parfum kaufen: „Ich bin in meinem Leben extrem viel gereist, habe aber eine wahnsinnig große Liebe zu Wien, es gibt keine vergleichbare Großstadt in Europa. Wien ist wie eine Stadt, wo ich mich trotzdem wie auf dem Land fühle. Wenn man bei uns um 22 Uhr auf die Straße geht, sind sie größtenteils leer und das ist wunderschön, man kann sehen, wie diese Stadt leuchtet. Das hast du in London oder Istanbul nicht mehr. Deshalb kam der Moment, dass wir gesagt haben, wenn wir ein Parfum machen,

dann widmen wir es Wien und deshalb habe ich meinen ersten Duft ‚Wow Vienna‘ genannt.“

Die Kundinnen fanden diese Idee duffe und so entschloss sich Wohlräterin Wohlmuth rund um Weihnachten 2012, ab Juni 2013 40% des Verkaufserlöses von „Wow Vienna“ an ZUKI - Zukunft für indische Straßenkinder - zu spenden. „Bei meinen Geschäftsreisen nach Indien habe ich so viele arme Kinder gesehen, was mich sehr bewegt hat. Deshalb habe ich auch zwei Patenkinder von ZUKI, schreibe ihnen Briefe und schicke ihnen Packerin.“

Und wenn sie einmal Pause von Arbeitsalltag benötigt, dann genießt die Power-Lady mit scheinbar unerschöpflichem Energiepotenzial ihre Blumen auf der Dachterrasse, spaziert mit ihren zwei Hunden im Dehnpark und erfreut sich am Musical: „Ich liebe Musical und es wäre mir tausendmal lieber, wenn das Theater an der Wien noch immer Musicals bringen würde.“

Aber noch mehr wünscht sie sich, dass sie „Angel-a“, ihr Lebenswerk, einmal übergeben kann, „wenn ich einmal nicht mehr kann. Das Label soll zum Stadtbild gehören und immer weiterleben.“

Byela